

Gisela Steins (2014):

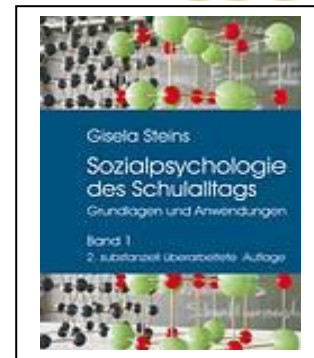
Sozialpsychologie des Schulalltags

Grundlagen und Anwendungen, Band 1

Lengerich: Wolfgang Pabst Science Publishers,

S. 324, 30,- Euro.

ISBN 978-3-89967-933-5



Einordnung in den wissenschaftlichen Kontext und Relevanz: In dem Ausmaß, in dem Interaktionen sowie Beziehungen von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern den Schulalltag bestimmen, werden genuin sozialpsychologische Themenbereiche berührt. Die wissenschaftliche Disziplin der Sozialpsychologie erforscht das Verhalten, Denken und Fühlen von Menschen in sozialen Situationen sowie auch die Bedingungen und Folgen sozialer Beziehungen. Entsprechend ist sie als Grundlagenwissenschaft für den Anwendungsbereich Schule von großer Bedeutung.

Idee und Kern des Buches: Gisela Steins befasst sich in ihrem Buch *Sozialpsychologie des Schulalltags* aus dieser wissenschaftlichen Perspektive mit grundlegenden praxisnahen Befunden und Theorien sowie den Möglichkeiten ihrer praktischen Anwendung in der Schule und im Unterricht. Im Kern soll in diesem Kontext professionell Tätigen ein grundlegendes Verständnis von zwischenmenschlichen Prozessen vermittelt und eine Elementarlehre von Beziehungen unter den institutionellen Gegebenheiten der Schule vorgestellt werden. Zur Erreichung dieses Ziels werden auch die Bedingungen und Folgen von sozialen Phänomenen und Prozessen für das Lehren und Lernen in der Schule auf der Basis von fundierten empirischen Forschungsergebnissen verdeutlicht. Auf diese Weise soll die Komplexität der „zwischenmenschlichen Erziehungswirklichkeit“ in der Schule verständlich werden, um dann neue, evidenzbasierte Interpretationen dieser Realität zu ermöglichen und anzuregen. Bestehende Alltagstheorien, die sich Praktiker aufgrund ihrer Erfahrung selbst bilden, können dann hinterfragt und neue Handlungsalternativen eröffnet werden.

Aufbau und Inhalt: Das Werk unterteilt sich in drei Teile und einen Anhang: (1) die Einführung, (2) praktische Theorien für die Schule und (3) Theorien kombiniert einsetzen. Es präsentiert sich dabei so, wie man es von einem modernen Lehrbuch erwartet: Ein Gesamtüberblick über den Inhalt, ein zusätzliches, ausführliches Inhaltsverzeichnis und dann dichte, auf das Wesentliche reduzierte Kapitel mit systematischer und weitgehend identischer Struktur (Kernthema, Anwendungsmöglichkeiten, Zusammenfassung, Fragen, Übungen und Literaturvorschläge zur vertieften Auseinandersetzung).

(1) Im ersten Hauptteil, der *Einführung*, wird die Sozialpsychologie und der Nutzen ihrer Theorien im Kontext des Schulalltags näher erläutert. Dies geschieht in Abgrenzung zu Alltagstheorien, die zwar verhaltenswirksam, aber zum Teil unzutreffend sind. Sie können sich somit als problematisch erweisen. Wissenschaftliches Denken wird hier als Hilfe für einen realistischen Blick und eine konstruktive Beziehungsgestaltung in der Schule plausibel gemacht sowie der Sinn und die Kriterien wissenschaftlicher Theorien betont, um Ausschnitte der Erziehungswirklichkeit angemessen beschreiben, erklären und vorhersagen zu können.

(2) Der zweite Hauptteil *Praktische Theorien für die Schule* ist das Kernstück der Publikation - sowohl inhaltlich als auch vom Umfang her. Neun theoretische Perspektiven aus dem Bereich der Sozialpsychologie werden hier Schritt für Schritt mit praktischen Beispielen aus dem schulischen Alltag veranschaulicht. Die Anwendungsmöglichkeiten und die aus den

Theorien abgeleiteten Problemlösungsansätze werden jeweils im Anschluss für Praktiker sehr gut nachvollziehbar entfaltet. Diese Perspektiven betreffen im Einzelnen: 1. Die Personenwahrnehmung. 2. Den sozialen Einfluss und die Verringerung von Unterschiedlichkeit in sozialen Situationen (Konformität und Macht). 3. Soziale Vergleichsprozesse von Menschen und ihre gravierenden Konsequenzen. 4. Theorien darüber, wie Ursachenzuschreibungen vor sich gehen und welche Folgen sie für eigenes Verhalten und eigene Gefühle haben (Attributionstheorien). 5. Das Lernen am Modell und die Bedeutung von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Peers als einflussreiche Modelle sowie die Thematisierung von Selbstwirksamkeit (Sozial-kognitive Lerntheorie). 6. Die Betrachtung der eigenen Person als Objekt und die Folgen dieses Zustandes (Selbstaufmerksamkeitstheorie). 7. Die Bedrohung selbstdefinierter Ziele und die symbolische Mitteilung der Quasi-Zielerreichung (Theorie der symbolischen Selbstergänzung). 8. Das Phänomen der Aufwertung von nicht mehr verfügbaren Reizen als Konsequenz der Einschränkung der Handlungs- und Wahlfreiheit (Reaktanztheorie). 9. Die Forschung zur Entstehung von Emotionen und das Konzept der rational-emotiven Erziehung, das eine Anleitung von Schülerinnen und Schülern für eine positive emotionale Entwicklung vorsieht (Emotionstheorien).

(3) Im dritten Hauptteil *Theorien kombiniert einsetzen* finden sich zunächst ein Plädoyer und Beispiele für Theorie geleitetes Handeln um Willkür zu vermeiden, in Problemlösungen flexibel zu bleiben und Verhalten begründen zu können. Vor dem Hintergrund der Schwierigkeit, dass die unterschiedliche Auffassung von Begrifflichkeiten ein tieferes Verständnis des Beziehungsgeflechtes verhindern kann, wird auf die *Theorie geleitete Definition von Schlüsselbegriffen* eingegangen und an Beispielen näher erläutert. Der Abschnitt *Theorie geleitete Reformen* zeigt dann die Nützlichkeit sozialpsychologischer Analyse und Theorien zur evidenzbasierten Unterstützung von Schulreformen. Die letzten vier Kapitel greifen anschließend aktuelle prioritäre pädagogische Themen auf: *Vielfalt in der Schule*, *Schule als System, das schwer zu verändern ist*, *die geschlechtergerechte Didaktik* und die *Sozialerziehung*.

Im Vergleich zur *ersten Auflage des Buches* (Kohlhammer Verlag, 2005) sind die letzten vier Kapitel (knapp 40 Seiten) völlig neu. Zudem durchziehen umfangreiche Änderungen, Präzisierungen, Ergänzungen und Aktualisierungen die gesamte Publikation. Die umfangreiche Bearbeitung spiegelt sich dabei auch in der Seitenzahl des Buches wider. Die erste Auflage umfasste 225 Seiten, jetzt in der aktuellen Fassung sind es 324 Seiten, die sich nun auf 20 Kapitel verteilen. Zudem stellen die vielen ergänzten aktuellen Angaben im Literaturverzeichnis einen weiteren Indikator für die substantielle Überarbeitung dar. Bei ihrer Betrachtung werden zugleich noch einmal die sozialpsychologische Schwerpunktsetzung und die Berücksichtigung des internationalen Forschungsstandes gut fassbar.

Was bleibt nach der Lektüre des Buches? Es wird dem Leser bewusst, dass Menschen im Allgemeinen und so auch pädagogische Fachkräfte - hier im spezifischen Kontext der Schule - dazu tendieren, komplexe (soziale) Situationen grob zu vereinfachen. Es wird deutlich, dass dies keine banale Erkenntnis ist, da diese Vereinfachungen oft wesentliche Hindernisse für das Verständnis der Ursachen menschlichen Verhaltens darstellen. Problemlösungen sowie die Suche nach pädagogischen Handlungsalternativen im Schulalltag, z.B. im Umgang mit der einzelnen Schülerin bzw. dem einzelnen Schüler, im Unterricht, in Konfliktsituationen, im Zusammenhang mit der Unterrichts- und Schulentwicklung etc. können dadurch erschwert oder sogar verhindert werden. Das Buch von Gisela Steins kann dabei helfen ein Fingerspitzengefühl für die oft massiv unterschätzte Komplexität sozialer Situationen in der Schule zu entwickeln und den Blick für alternative Problemlösungen und Handlungsoptionen zu schärfen.

Die besondere Relevanz dieser Publikation liegt daher m.E. darin, dass es der Autorin gelingt, pädagogischen Fachkräften den ihnen erfahrungsgemäß nicht unbedingt naheliegenden Bereich der Sozialpsychologie näher vorzustellen und seinen Nutzen für den Schulalltag aufzuzeigen. Da die Befunde und Theorien dieser Disziplin trotz ihrer allgemeinen Anerkennung in Relation zu ihrer Bedeutung für die Schulpraxis im erziehungs- und fachwissenschaftlichen Kontext häufig unterrepräsentiert sind, stellt das Buch eine seltene Ausnahme dar. Grundlagen- und anwendungsorientiert, inhaltlich dicht und knapp gehalten handelt es sich bei diesem aktuellen Band um ein anregendes Lehrbuch, das insbesondere durch seine erheblichen Aktualisierungen den Praktikern in der Schule - vor allem den Lehrerinnen und Lehrern - einen starken Erkenntnisgewinn verspricht.

Kai-Christian Koch, Dr. phil., Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., E-Mail: kck@kaichristiankoch.de